

Dezember 2020

Rundbrief aus aktuellem Anlass – Corona, Corona und mal was Anderes!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach mehreren Wochen des Teil-Lockdowns möchte ich mich noch mal kurz vor Weihnachten an alle Mitglieder der MSE-Schulgemeinde wenden.

Die Zeiten sind und bleiben gleichermaßen aufregend wie belastend und fordern uns alle heraus – jeden Tag aufs Neue. Da kommt selten Weihnachtsstimmung auf.



Alle müssen wir mit diesen Belastungen des Alltags irgendwie klarkommen, Sorgen und Ängste, natürlich in unterschiedlicher Form, plagen jede und jeden von uns. Bei manchen spielen gesundheitliche Bedenken und Risiken eine Rolle, eigene oder solche von Familienangehörigen; andere spüren berufliche Existenzsorgen oder fühlen sich gleichermaßen ohnmächtig und überfordert, weil nichts mehr plan- und beherrschbar scheint und wieder andere leiden unter Kontaktbeschränkungen und Vereinsamung.

Und dennoch muss man, wenn es darauf ankommt, funktionieren und Leistung liefern.

Das alles sorgt für Stress und einen permanenten Druck und ich möchte betonen, dass diesen Stress gerade auch unsere Kinder und Jugendlichen verspüren, auch wenn sie es nicht immer so verbalisieren. Hier müssen Eltern wie Lehrerinnen und Lehrer sehr sensibel sein und pädagogisch vorgehen und ich bin meinen Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar, wie wir den Spagat zwischen Fordern und Fördern sowie Begleiten hinbekommen. Und da, wo es zu Problemen kommt, müssen wir gemeinsam Lösungen finden und in den vertrauensvollen Austausch treten.

Der Schulalltag ist vielleicht, bei allen Einschränkungen, hygienischen Vorgaben und Besonderheiten, ein letzter Rest des ehemals bekannten Lebens und den gilt es zu schützen, um unseren Anvertrauten ein Mindestmaß an Normalität und Halt bieten zu können, was für die Zukunft wichtig sein wird.

Selbstverständlich muss diese Schule verantwortbar sein und mit Fürsorge organisiert werden und alle müssen ihren Teil dazu tun, um die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten und die Risiken zu minimieren.

Von schulorganisatorischer Sicht aus tun wir alles, um den bestmöglichen Betrieb zu ermöglichen und wir überprüfen stets aufs Neue, was wir verbessern können. Und so haben wir einige Änderungen für die kommenden Tage beschlossen, die ich Ihnen und Euch hier kurz mitteilen möchte:

- Unsere **Q2** befindet sich mitten in der vorletzten Klausurphase und um das Risiko einer schnellen Verbreitung des Virus zu minimieren, werden wir **in den letzten 14 Tagen auf Sportunterricht verzichten**. Eine mögliche Quarantäne sehr vieler Abiturientinnen und Abiturienten möchten wir vermeiden.
- Ich danke der Sport-Fachschaft für einen sehr verantwortungsvollen Unterricht in den letzten Wochen! Wir haben eben nicht auf Sport verzichtet, was gerade angesichts der Tatsache, dass private Sportunternehmungen und die Vereinstätigkeit eingeschränkt wurden, wichtig und gesundheitsförderlich ist. Wir werden aber in den kommenden Tagen bis zu den Ferien weitere interne Verschärfungen der Hygienevorgaben vornehmen, um auch hier für alle die Risiken für das bevorstehende Weihnachtsfest zu senken: **Ab der kommenden Woche wird es keinen Schwimmunterricht geben und wir werden den Unterricht inhaltlich-organisatorisch noch einmal umstrukturieren**, sodass immer nur wenige zusammenkommen und die Ansteckungsgefahr weiter sinkt.
- Die Landesregierung hat bekanntlich entschieden, dass es vor den Weihnachtsferien, an dem Montag und Dienstag, 21. und 22.12., keinen Unterricht geben wird. Diese unterrichtsfreien Tage werden wir intern zu pädagogischer Arbeit nutzen, daher werden wir den bereits angekündigten Pädagogischen Tag am 18.12. anders gestalten: Um so viel Unterricht zu gewährleisten wie möglich werden wir die Stunden nicht komplett ausfallen lassen, **sondern wir halten die ersten drei Unterrichtseinheiten bis 11:15 Uhr ab**. Erst anschließend gehen wir in Klausur und ich danke allen, die dies bereitwillig im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler mittragen.

Im Bereich der **Digitalisierung** tut sich gerade auch in Schulen unfassbar vieles, und bei uns liest man das an der breiten Nutzung der **Lernplattform LMS** ab. Hier dreht die **i-AG ein Erklärvideo** nach dem anderen, um allen den Zugang zu erleichtern. Dafür sei einmal ein großer Dank an Herrn Brinkmann, seine tollen Schüler und die Film-AG gerichtet. Weitere Informationen unter:

- o [//marienschule-euskirchen.de/video.php?iag_video=39](https://marienschule-euskirchen.de/video.php?iag_video=39)
- o und: mseu.de/iAG

So können wir schon jetzt Schülerinnen und Schüler, die sich beispielsweise in Quarantäne oder einem längeren Krankenstand befinden, über unsere neue **Lernplattform LMS** unterstützen; gute Nachrichten kommen auch von unserem Träger, der Stadt Euskirchen: Nachdem zu Beginn des Jahres fast alle Klassen mit digitalen Tafeln, Beamern und Dokumentenkameras ausgestattet wurden, wurde in diesen Tagen das **WLAN**-Netz installiert und aufgespannt und so kommen wir auch hier einen großen Schritt weiter.

Dank der **Stiftung Marienhospital** konnten wir vor zwei Wochen zudem unsere erste **Study Hall** einrichten: Wir besitzen nun einen Raum mit 20 iPads, die sowohl das Lernen auf Distanz ermöglichen als auch den Einsatz im Unterricht vor Ort bereichern können. Herzlichen Dank an unseren Bildungspartner, aber auch noch mal an unseren **Förderverein**, der ebenfalls iPads stiftete, um Jugendlichen digitales Lernen zu ermöglichen!



Schließlich freue ich mich über die gute Resonanz, die unser neues Jahrbuch bei vielen Leserinnen und Lesern hervorrief.

Um das Projekt auch für die Zukunft zu sichern, bitte ich auch noch einmal alle an dieser Stelle um den Kostenbeitrag von 5 Euro möglichst noch vor den Weihnachtsferien. Man kann entweder über die ausgebenden Lehrerinnen und Lehrer oder im Sekretariat zahlen, wo es auch weitere Exemplare gibt.

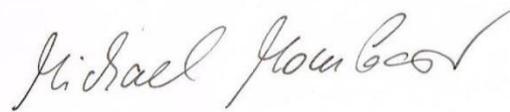


Abschließend bedanke ich mich noch einmal bei allen dafür, dass wir sehr geschlossen auftreten und vertrauensvoll das Beste aus der schwierigen Situation machen!

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und ein paar Tage Erholung und freue mich auf ein Wiedersehen in einem hoffentlich besseren Jahr 2021, in dem wir irgendwann auch der Pandemie Herr werden.

Herzliche Grüße und mit festem und hoffnungsvollem Händedruck,

Ihr / Euer Schulleiter

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Gombos". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'M' and a checkmark-like flourish at the end.